

Interessantes zum Aussehen farbabweichender Amseln (*Turdus merula*), deren Beobachtungen in früherer und neuerer Zeit sowie Angaben zum Verhalten solcher Individuen

Von MANFRED BRIX

Farbabweichungen oder Fehlfärbungen des Gefieders bei Vögeln in freier Natur sind keine großen Seltenheiten (eigene Feststellungen) aber dennoch sind die Sichtungen solcher Individuen für den Ornithologen immer etwas Besonderes. Gerade bei schwarzen Vogelarten wie Dohlen (*Corvus monedula*), Rabenkrähen (*Corvus corone*) oder Amsel-Männchen sind artuntypische Federfärbungen leicht zu erkennen, selbst wenn es sich nur um einzelne Federn handeln sollte.

Bereits TISCHLER (1941) nennt eine Amsel mit weißem Kopf, die 1837 von BUYAK erwähnt wurde und sich zur damaligen Zeit im Königsberger Museum befand. GLUTZ & BAUER (1988) schreiben über aberrante Färbung bei Amseln u.a., dass partieller und totaler Albinismus sowie Leukismus vor allem unter Siedlungsbewohnern beobachtet werden kann. Schon SIMROTH (1888) in REINIG (1937) nennt für die Azoren Amseln, die nicht selten ganz weiß waren. Nach Beobachtungen SIMROTHS (1888) konnten in den dortigen städtischen Anlagen die mehr oder minder albinotischen Amseln im Häusermeer der Großstädte in einem gewissen Grade wohl als inselartiges Vorkommen aufgefasst werden, REINIG (1937). Wie Albinismus bei Amseln entstehen kann, darüber schrieb STEPHAN (1985) und (1999) in der Neuen Brehm Bücherei.

Zu den Farbabweichungen

Das am 26.09.2019 von BRIX beobachtete partiell albinotische adulte Amselmännchen im nordwestlichen Emsland hatte neben einer teilweisen Weißfärbung im Flügel-, Bauch- und Rückenbereich rein schwarze Steuerfedern und ein ebenso gefärbtes Brustgefieder. Der schwarze Kopf wies außerdem vereinzelt kleine weiße Federn auf. Beim Abfliegen des Amsel-Männchens vom Waldboden ließ das Rückengefieder eine teilweise grau/weiße bzw. weiß/grau Färbung erkennen. Beine, Füße und Zehen waren zum Teil pigmentiert bzw. unpigmentiert (s. Foto).



Partiell albinotisches Amselmännchen vom 29.06.2019 im Emsland.

Foto: Manfred Brix

Die seltene Beobachtung und Dokumentation eines Albinos mit roten Augen gelang GOERIGK am 23.07.2009 in seinem Garten in einem Siedlungsgebiet von Lübeck (GOERIGK, mündl. und schriftl. Mitteilungen). Hier hielt sich dieser Albino etwa vier Wochen in einem Revier auf, das vier Grundstücke umfasste. Nach dieser Zeit verlagerte die fehlfarbene Amsel ihr Revier in ein angrenzendes Wohngebiet. Nach insgesamt ca. sechs Wochen wurde der Vogel nicht mehr gesehen.

Von 2012-2016 hielt sich wiederum eine farbabweichende Amsel im Garten von GOERIGK auf. Hierbei handelte es sich um ein Amselweibchen mit viel Weiß im Gefieder und gelblichem Schnabel. Drei Bruten konnten in den Jahren der Anwesenheit von GOERIGK festgestellt werden. Zwei Nester waren einsehbar. Der gesamte Nachwuchs dieser beiden Bruten hatte eine arttypische Gefiederfärbung.

In Münster (Westf.) konnte TEMME (1957) eine farbabweichende Amsel beobachten



Beine und Zehen dieser männlichen Amsel wiesen nur teilweise eine Pigmentierung in keinem zuzuordnenden Muster auf.

Foto: Manfred Brix

und fotografieren. Hierbei handelte es sich um ein flavistisches Exemplar.

BEZZEL & PRINZINGER (1990) nennen als Grund einer solchen Farbabweichung bei Vögeln die Vermehrung gelber Pigmente. Als TEMME ein Amsel-Präparat in das Revier stellte, bedrohte diese fehlfarbene *Turdus merula* das Amsel-Präparat, denn in der Nische eines in der Nähe stehenden Trafohäuschens hatte diese flavistische Amsel ihr Nest. Dort wurden Junge mit arttypischer Gefiederfärbung großgezogen (TEMME, mündl. und schriftl. Mitteilungen).

Auch sollen die Informationen von PLOEG & DE JONG et al. (1979) aufgeführt werden, in denen von Amselbruten in West-Friesland (Niederlande) berichtet wird, bei denen ein Partner ein weißes Gefieder hatte:

- Am 16.04.1946 brütete ein Exemplar bei Leeuwarden.
- Im Mai 1947 brütete ein Albino-Weibchen in Menaldum.
- Am 27.05.1949 brütete eine weiße Amsel in Noordbergum.

Weiterhin wird eine Amsel mit braun-gelb-farbenem bis strohgelb-farbenem Gefieder genannt, die im April/Mai 1941 bei Leeuwarden brütete.

Außerdem nennen diese Autoren folgende farbabweichende Amsel-Beobachtungen von 1937-1962 in West-Friesland:

Am 11.11.1937 konnte eine *Turdus merula* mit viel Weiß festgestellt werden. Eine weiße Amsel hielt sich Anfang Dezember 1943 bei Tietjek auf und im Winter 1942/43 werden Amsel-Beobachtungen genannt, wo der Oberkopf dieses Vogels weiß befiedert war. Vom 11.07.1944 ist ein weiß geflecktes Exemplar aus Huizum bekannt und bei Leeuwarden wurde im Oktober 1946 eine größtenteils weiße Amsel gesichtet. Ein ebenso gefärbter Vogel dieser Art wurde am 30.01.1946 aus Menaldum gemeldet.

Für den 12.03.1957 wird die Sichtung einer vollkommen weißen Amsel in West-Friesland angegeben. Ebenso vollkommen weiß war die Amsel, die am 16.08.1962 in diesem Landesteil der Niederlande beobachtet wurde.

Literatur

BEZZEL, E. & R. PRINZINGER (1990): Ornithologie, 2. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage: 84-86, Ulmer Verlag, Stuttgart

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 11/II: 843

PLOEG, VAN DER, D., T.E. & W. DE JONG et al. (1979): Avi-



Ein Albino mit roten Augen war 2009 in Lübeck zu sehen.

Foto: Andreas Goerigk



Flavistische Amsel 1957 in Münster.

Foto: Manfred Temme



Flavistische Amsel am Nest.

Foto: Manfred Temme

fauna van Friesland Bd. 3, Fryske Akademy, Leeuwarden: 1146-1147, Herausgeber: De Tille

REINIG, W. F. (1937): Melanismus, Albinismus und Rufinismus - Ein Betrag zum Problem der Entstehung und Bedeutung tierischer Färbungen, Thieme Verlag, Leipzig

RENSCH, B. (1925): Farbenaberrationen der Vögel, Journal Ornithologie 73: 514-538

SIMROTH, H. (1888): Zur Kenntnis der Azorenfauna, Arch. Naturg. 1: 179-234

STEPHAN, B. (1985): Die Amsel: Neue Brehm Bücherei, Bd. 95: 18-19, Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt

STEPHAN, B. (1999): Die Amsel, Neue Brehm Bücherei, Bd. 95, 2. ergänzte Auflage: 30, Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben

TISCHLER, F. (1940): Die Vögel Ostpreußens und seiner Nachbargebiete, Band 1: 429 Reprint 2002, Verlag Manfred Hennecke

WASSMANN, R. (1999): Ornithologisches Taschenlexikon: 70, 200, Aula Verlag

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [40_4_2019](#)

Autor(en)/Author(s): Brix Manfred

Artikel/Article: [Interessantes zum Aussehen farbabweichender Amseln \(Turdus merula\), deren Beobachtungen in früherer und neuerer Zeit sowie Angaben zum Verhalten solcher Individuen 24-25](#)